

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 26

Artikel: Die neue Kaserne in Luzern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755319>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

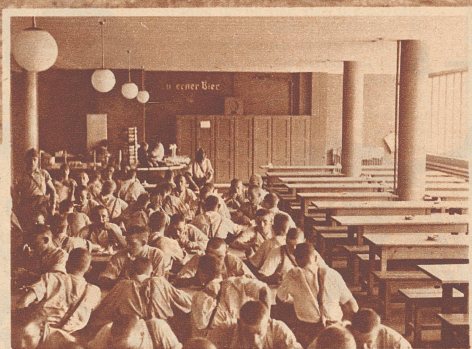
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Mannschafts-Eßsäle haben Buffet- und Kantinenanschluß. Zwischen den Sälen liegt die Küche. Große Faltfenster ermöglichen es, die hellen Räume im Sommer in offene Hallen zu verwandeln.

kunftsvermögen der neuen Kaserne beträgt bei normaler Belegung 810 Mann.

230 Geschäftsfirmen waren am Bau beteiligt, der über 2 Millionen Franken kostete. Im Kellergeschoß befinden sich Trockenräume für 4 Kompagnien, Duschen, Offiziersbäder, die Küchenvorräte mit Annahmeraum für Lieferanten und Waffenlagerräume, im Stabsflügel ein Postbureau, das Wachtlokal, Arrestzellen, die Bureaux des Schulkommandos, im Erdgeschoß des Hauptbaues gibt es drei Theoriesäle und zwei Eßsäle für je 300 Mann. Im 1. Stockwerk ist die Mitrailleurkompagnie untergebracht, im 2., 3. und 4. Stock von Haupt- und Turmbau je eine Füsilierkompagnie. Der Dachstock enthält das Reservelagerräumen und die isolierte, von drei Seiten der Besonnung ausgesetzte Krankenabteilung mit einem Röntgenlaboratorium.



Große Fensterflächen und in zarter Pastelltönung gestrichene Wände machen die Mannschaftsräume wohllich und heiter.

Die neue Kaserne in Luzern

AUFNAHMEN VON HANS STAUB

Die alte, 70jährige Kaserne der Stadt Luzern ist den Truppen zu eng geworden. Architekt Meili hat auf der Luzerner Allmend eine neue Infanteriekaserne gebaut, die im Februar dieses Jahres fertiggestellt und bezogen wurde. Der aus Hauptbau, Turmbau und Stabsflügel bestehende Block ist ein wohlproportionierter Zweckbau aus Eisenbeton. Für die Grundrißgestaltung war die «Ordre de Bataille» eines Rekrutenbataillons maßgebend. Das gesamte Unter-



Die Südostfassade der neuen Kaserne mit Haupt- und Turmbau und vorgelagertem Stabsflügel. Der schön proportionierte Baublock aus Eisenbeton, der neuzeitlichen hygienischen Anforderungen entspricht, liegt vor dem Eichwald auf der Allmend, 7 Trambahnminuten vom Zentrum der Stadt Luzern entfernt.